

~~Kopie  
einer kleinen Anfrage /  
einer Antwort der Landesregierung /  
eines Zwischenbescheids  
zur Kenntnis~~

Feb 12/18

**Drucksache 19/6030  
Kleine Anfrage  
der Abg. Marjana Schott (DIE LINKE) vom 05.02.2018  
betreffend Grad der Behinderung II  
und  
Antwort  
des Ministers für Soziales und Integration**

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Frage 1. Wie hoch ist die Ablehnungsquote bei den Neuanträgen in den letzten fünf Jahren (bitte nach Jahren und Regionen darstellen)?**

Eine Ablehnungsquote wird in den statistischen Erhebungen nicht ausgewiesen, weder bei den Erstanträgen noch bei den Neufeststellungsanträgen.

**Frage 2. Welche Ablehnungsgründe kamen in diesem Zeitraum zu welchen Anteilen zum Tragen?**

Bei den Erstanträgen kommen die nachfolgenden Ablehnungsgründe zum Tragen:

- Fehlen der persönlichen Voraussetzungen gem. § 2 Abs. 2 SG B IX
- Grad der Behinderung liegt unter 20
- Ablehnung nach § 154 Abs. 2 SGB IX n.F. (§ 69 Abs. 2 SGB IX a.F.)
- Ablehnung wegen fehlender Mitwirkung n. § 66 SGB I
- Ablehnung aus anderen Gründen bzw. Erledigung auf andere Weise

Bei den Neufeststellungsanträgen kommen die nachfolgenden Ablehnungsgründe zum Tragen:

- keine wesentliche Änderung i.S.v. § 48 SGB X
- Ablehnung wegen fehlender Mitwirkung n. § 66 SGB I
- Ablehnung aus anderen Gründen bzw. Erledigung auf andere Weise

Eine statistische Erhebung des Anteiles der jeweiligen Ablehnungsgründe liegt nicht vor.

**Frage 3. Wie hoch war die Widerspruchsquote gegen Bescheide (bitte nach Jahren und Regionen darstellen)?**

Die Anzahl der erhobenen Widersprüche nach dem Schwerbehindertenrecht wurde der Statistik der Sozialgerichtsbarkeit entnommen.

Bei der Anzahl der Feststellungen wurden Erstfeststellungs- und Neufeststellungsverfahren, erledigte Nachprüfungen von Amts wegen, sowie erledigte Rücknahmeverfahren berücksichtigt.

Unberücksichtigt blieben sonstige Verfahren, z.B. Bescheide auf Rückerstattung der Wertmarke, Bescheide nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz, Kostenentscheidungen nach § 63 SGB X etc.

Die Widerspruchsquote wurde manuell errechnet. Eine automatisierte statistische Erhebung liegt nicht vor.

Widersprüche im Schwerbehindertenrecht der Jahre 2016, 2015, 2014, 2013 und 2012:

	2016	2015	2014	2013	2012
<b>HAVS Darmstadt</b>					
Eingang SB-Widersprüche	4.590	5.055	5.206	5.558	5.658
Feststellungen insgesamt	22.441	25.200	26.013	26.910	25.730
Widerspruchsquote in %	20,5	20,1	20,0	20,7	22,0
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>HAVS Wiesbaden</b>					
Eingang SB-Widersprüche	2.860	4.042	4.348	4.766	4.310
Feststellungen insgesamt	14.841	21.696	22.496	23.606	22.372
Widerspruchsquote in %	19,3	18,6	19,3	20,2	19,3
	<b>2016</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>
<b>HAVS Frankfurt a.M</b>					
Eingang SB-Widersprüche	5.752	5.807	6.084	6.299	6.554
Feststellungen insgesamt	33.953	33.179	35.533	35.904	37.597
Widerspruchsquote in %	16,9	17,5	17,1	17,5	17,4
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>HAVS Gießen</b>					
Eingang SB-Widersprüche	5.803	5.407	5.991	6.715	6.651
Feststellungen insgesamt	31.827	31.736	32.022	32.244	32.822

Widerspruchsquote in %	18,2	17,0	18,7	20,8	20,3
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>HAVS Fulda</b>					
Eingang SB-Widersprüche	3.627	3.697	3.648	3.794	4.178
Feststellungen insgesamt	22.827	23.727	23.482	23.783	24.609
Widerspruchsquote in %	15,9	15,6	15,5	16,0	17,0
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>HAVS Kassel</b>					
Eingang SB-Widersprüche	3.699	4.122	4.244	5.104	4.883
Feststellungen insgesamt	24.427	26.770	26.862	27.305	26.275
Widerspruchsquote in %	15,1	15,4	15,8	18,7	18,6
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Hessen</b>					
Eingang SB-Widersprüche	26.331	28.130	29.521	32.236	32.234
Feststellungen insgesamt	150.316	162.308	166.408	169.752	169.405
Widerspruchsquote in %	17,5	17,3	17,7	19,0	19,0

**Frage 4. In wie vielen Fällen gab es in diesem Zeitraum Klagen gegen die Bescheide?**

Hierzu wird auf die Beantwortung der Frage 5 verwiesen.

**Frage 5. In wie vielen Fällen waren die Klagen erfolgreich, teilweise erfolgreich oder wurden abgewiesen?**

Die Antworten auf die Fragen 4 und 5 ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung.

Hessen	2016	2015	2014	2013	2012
Eingegangene Klagen	2.994	2.590	3.118	3.040	2.855
Erledigte Klagen	2.534	2.802	3.037	2.844	2.941
davon					
Beendigung durch Vergleich	137	200	233	228	143
Beendigung durch Urteil	68	50	38	53	58
Abhilfe im Klageverfahren	608	739	830	765	833
Klageabweisung	233	230	238	244	212
Erledigung durch Zurücknahme nach Anerkenntnis	387	449	483	436	524
Erledigung durch Zurücknahme	963	989	1.078	1.011	1.036

sonstige Art und Weise	119	139	136	111	135
------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

**Frage 6. Wie viele Gleichstellungen wurden in diesem Zeitraum bei einem Grad der Behinderung unter 50 zuerkannt?**

Die Gleichstellungen wurden von der Bundesagentur für Arbeit zuerkannt.

2013 = 2.541 Bewilligungen

2014 = 3.499 Bewilligungen

2015 = 5.256 Bewilligungen

2016 = 4.992 Bewilligungen

2017 = 3.632 Bewilligungen

**Frage 7. Welche Gründe sind bekannt, warum jemand keinen Antrag auf die Anerkennung der Schwerbehinderung stellt, obwohl die Voraussetzungen vorhanden sind?**

Die Gründe hierfür sind nicht bekannt.

**Frage 8. Welche Beratungsangebote gibt es in Hessen bezüglich der Anerkennung der Schwerbehinderung? (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten sowie Umfang des Beratungsangebotes darstellen)**

Die sechs Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales (HÄVS) führen schon seit Jahrzehnten in Ihren Amtsbereichen regelmäßig in ausgewählten Kommunen Sprechtag, u.a. mit einem entsprechenden Beratungsangebot rund um die Thematik des Schwerbehindertenrechts, durch. Im Kalenderjahr 2016 wurden von der hessischen Versorgungsverwaltung 278 Sprechtag durchgeführt (siehe Aufstellung).

Von Seiten der Versorgungsverwaltung werden darüber hinaus Einladungen von Schwerbehindertenvertretungen von Firmen und öffentlichen Stellen (z.B. Opel, Fraport, Stadtverwaltungen etc.) sowie von Selbsthilfegruppen für Vorträge zum Schwerbehindertenrecht wahrgenommen. Weiterhin baut die Hessische Landesverwaltung kontinuierlich ihr Online-Angebot aus. Auf den Internetseiten des Regierungspräsidiums Gießen und im „Hessenfinder“ stehen die Anträge für die

Feststellung nach dem Schwerbehindertenrecht zur Verfügung. Ferner gibt es Hinweise zum Feststellungsverfahren und zu den Merkzeichen.

Daneben bieten die Sozialverbände im Rahmen ihrer Verbandsarbeit regelmäßig Beratungen in Ihren Geschäftsstellen und auf Sprechtagen in verschiedenen Kommunen an.

Sprechtagsorte und Anzahl der Sprechtage der Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales in 2016:

Bensheim	23
Bad Homburg	5
Oberursel	11
Heusenstamm	6
Rodgau	6
Bad Hersfeld	24
Bebra	12
Hanau	23
Heringen	12
Hilders	12
Schlüchtern	24
Wächtersbach	51
Marburg	12
Stadtallendorf	1
Eschwege	4
Frankenberg	2
Korbach	3
Melsungen	1
Schwalmstadt	4
Witzenhausen	2
Limburg	6
Frickhofen	2
Weilmünster	4
Elz	4
Geisenheim	4
Eltville	4
Hofheim	6
Hünfelden/Kirberg	2
Heidenrod	2
Eschborn	6
Hessen gesamt	278

Wiesbaden, 05.03.2018

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Grüttner', written in a cursive style.

Stefan Grüttner

Staatsminister

~~Apple~~  
~~einer kleinen Anfrage /~~  
~~einer Antwort der Landesregierung /~~  
~~eines Zwischenbescheids~~  
 zur Kenntnis

Be 12403

**Drucksache 19/6029**  
**Kleine Anfrage**  
**der Abg. Marjana Schott (DIE LINKE) vom 05.02.2018**  
**betreffend Grad der Behinderung I**  
**und**  
**Antwort**  
**des Ministers für Soziales und Integration**

**Vorbemerkung der Fragestellerin:**

**623 200 Einwohnerinnen und Einwohner Hessens hatten aufgrund eines Grads der Behinderung (GdB) von 50 oder mehr einen amtlichen Schwerbehindertenausweis. Das waren gut 10 Prozent der hessischen Bevölkerung. Laut Mitteilung des Landesversorgungsamts Hessen gab es in Hessen Ende 2015 noch 139 000 Menschen, die zwar die Voraussetzungen für einen amtlichen Schwerbehindertenausweis erfüllten, diesen aber nicht beantragt haben. Rechnet man diese zu den Schwerbehinderten mit Ausweis hinzu, litt jede achte Person in Hessen unter schweren Behinderungen.**

**Vorbemerkung des Ministers für Soziales und Integration:**

Ein vollständiger Abschluss der Zahlen für das Kalenderjahr 2017 liegt noch nicht vor. Es wird daher auf die Zahlen des Kalenderjahres 2016, 2015, 2014, 2013 und 2012 zurückgegriffen.

Die Regionen ergeben sich aus den Amtsbereichen der Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales.

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Darmstadt zuständig für die Landkreise Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Bergstraße, den Odenwald-Kreis und die Stadt Darmstadt,

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Wiesbaden zuständig für den Landkreis Limburg-Weilburg, den Main-Taunus-Kreis, den Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden,

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Frankfurt a.M. zuständig für den Landkreis Offenbach, den Hochtaunuskreis und die Städte Frankfurt am Main und Offenbach am Main,

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Gießen zuständig für die Landkreise Gießen und Marburg-Biedenkopf, den Lahn-Dill-Kreis, den Vogelsbergkreis und den Wetteraukreis,

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Fulda zuständig für die Landkreise Fulda und Hersfeld-Rotenburg und den Main-Kinzig-Kreis,

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Kassel zuständig für die Landkreise Kassel und Waldeck-Frankenberg, den Werra-Meißner-Kreis, den Schwalm-Eder-Kreis und die Stadt Kassel.

**Frage 1. Wie viele Anträge auf die Feststellung des Grades der Behinderung (GdB) wurden in den letzten fünf Jahren gestellt (bitte nach Jahren und Regionen darstellen)?**

**Frage 2. Wie viele dieser Anträge waren Erstanträge (bitte nach Jahren und Regionen darstellen)?**

**Frage 3. Wie viele dieser Anträge waren Änderungsanträge (bitte nach Jahren und Regionen darstellen)?**

Hierzu wird auf die Anlage 1 verwiesen.

**Frage 4. Wie viele dieser Anträge waren Verlängerungsanträge (bitte nach Jahren und Regionen darstellen)?**

Es gibt keine Verlängerungsanträge. Bei den Feststellungen nach dem Schwerbehindertenrecht handelt es sich um Verwaltungsakte mit Dauerwirkung ohne zeitliche Befristung.

Erst mit Erteilung eines Neufeststellungsbescheides gem. § 48 Zehntes Sozialgesetzbuch (SGB X) oder eines Rücknahmebescheides gem. § 44 SGB X oder § 45 SGB X erfahren diese schwerbehindertenrechtlichen Feststellungen eine Änderung.



**Frage 5. Wie oft wurde welcher Grad der Behinderung zugesprochen (bitte nach Jahren und Regionen darstellen)?**

Hierzu wird auf die Frage 7 verwiesen.

**Frage 6. Welcher Grad der Behinderung gab es bei den Bestandsfällen (bitte nach Jahren und Regionen darstellen)?**

Hierzu wird auf die Anlage 2 verwiesen.

**Frage 7. Wie oft wurde welches Merkzeichen zugesprochen (bitte nach Jahren und Regionen darstellen)?**

Zu den Fragen 5 und 7 ist anzumerken, dass in der jährlichen Antragsstatistik weder die Anzahl der zugesprochenen Grade der Behinderung noch die zugesprochenen Merkzeichen erfasst werden (s. Anlage 3).

**Frage 8. Wie stellte sich dies bei den Bestandsfällen dar? (bitte nach Jahren und Regionen darstellen)?**

Hierzu wird auf die Anlage 4 verwiesen.

**Frage 9. Falls es Unterschiede bei Neuanträgen und Altfällen gibt, welche Gründe gibt es hierfür nach Ansicht der Landesregierung?**

Unterschiede bei Neuanträgen und Altfällen sind nicht bekannt. Für alle Fälle gelten die gleichen gesetzlichen Vorgaben.

**Frage 10. Welche Ursachen wurden für die Behinderungen jeweils zuerkannt (bitte nach Jahren und Regionen darstellen)?**

Die Feststellung des Grades der Behinderung unterliegt keiner Kausalitätsprüfung. Der GdB ist auf alle Gesundheitsstörungen, unabhängig von ihrer Ursache, also final bezogen.

Die statistischen Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes „Die schwerbehinderten Menschen in Hessen Ende 20xx“ - Kennziffer: K III 1-j/16- weisen auf der Basis der Bundesstatistik des § 131 SGB IX a.F (jetzt § 214 SGB IX n.F.)

unter Tabellenteil 4 „Behinderungen nach Art u. Ursache“ aus. Als Ursachen sind dort aufgeführt a.) Geburt, b.) Arbeitsunfall, c.) Verkehrsunfall, d.) häuslicher Unfall, e.) sonstiger Unfall, f.) Kriegs-/Wehrdienst, g.) sonstige Krankheiten und h.) sonstige Ursache. Diese umfangreichen Zahlen liegen dort nur hessenweit ohne regionale Aufsplitterung vor.

Wiesbaden, 05.03.2018



Stefan Grüttner

Staatsminister

## Anträge auf Feststellung des GdB der Jahre 2016, 2015, 2014, 2013 und 2012

	2016	2015	2014	2013	2012
<b>HAVS Darmstadt</b>					
Erstanträge	9.425	9.357	9.408	9.771	9.928
Neufeststellungsanträge	11.250	11.763	12.189	12.435	12.566
HAVS Darmstadt gesamt	20.675	21.120	21.597	22.206	22.494
<b>HAVS Wiesbaden</b>					
Erstanträge	7.616	7.633	7.770	8.292	8.437
Neufeststellungsanträge	10.353	10.764	11.204	11.501	11.575
HAVS Wiesbaden gesamt	17.969	18.387	18.974	19.793	20.012
<b>HAVS Frankfurt a.M</b>					
Erstanträge	12.040	11.796	12.359	12.553	13.175
Neufeststellungsanträge	16.758	17.246	18.575	19.277	20.253
HAVS Frankfurt a.M. gesamt	28.798	29.042	30.934	31.830	33.428
<b>HAVS Gießen</b>					
Erstanträge	11.852	11.434	11.794	12.409	12.483
Neufeststellungsanträge	13.926	14.109	14.762	15.173	15.819
HAVS Gießen gesamt	25.778	25.543	26.556	27.582	28.302
<b>HAVS Fulda</b>					
Erstanträge	7.486	7.647	7.614	8.206	8.499
Neufeststellungsanträge	11.390	11.509	11.907	12.525	12.788
HAVS Fulda gesamt	18.876	19.156	19.521	20.731	21.287
<b>HAVS Kassel</b>					
Erstanträge	7.916	8.522	8.560	9.168	9.100
Neufeststellungsanträge	11.815	12.465	12.710	13.071	13.470
HAVS Kassel gesamt	19.731	20.987	21.270	22.239	22.570
<b>Hessen</b>					
Erstanträge	56.335	56.389	57.505	60.399	61.622
Neufeststellungsanträge	75.492	77.846	81.347	83.982	86.471
Hessen gesamt	131.827	134.235	138.852	144.381	148.093

Bestandsfälle der Jahre 2016, 2015, 2014, 2013 und 2012 aufgelistet nach  
GdB (Stand jeweils der 31.12. eines Kalenderjahres)

	2016	2015	2014	2013	2012
<b>HAVS Darmstadt</b>					
GdB 20	28.810	28.348	27.750	27.136	26.385
GdB 30	34.711	34.190	33.201	32.766	32.385
GdB 40	17.528	16.555	16.061	15.847	15.799
GdB 50	40.965	41.732	40.401	39.618	38.440
GdB 60	17.721	18.137	17.759	17.715	17.537
GdB 70	11.652	12.025	11.651	11.592	11.480
GdB 80	12.693	12.958	12.414	12.312	12.095
GdB 90	5.837	6.071	5.787	5.699	5.663
GdB100	26.532	28.912	27.057	26.911	26.326
	2016	2015	2014	2013	2012
<b>HAVS Wiesbaden</b>					
GdB 20	19.462	19.066	18.427	17.915	17.401
GdB 30	27.460	27.040	26.176	25.717	25.119
GdB 40	16.695	16.447	15.759	15.348	14.881
GdB 50	36.186	36.057	35.135	34.639	34.041
GdB 60	17.405	17.587	17.207	16.943	16.860
GdB 70	12.435	12.624	12.365	12.207	12.180
GdB 80	11.817	12.108	11.752	11.575	11.645
GdB 90	5.492	5.694	5.498	5.410	5.381
GdB 100	27.336	29.119	27.472	26.595	26.638

	2016	2015	2014	2013	2012
<b>HAVS Darmstadt</b>					
Merkzeichen G	40.078	42.023	40.421	40.576	40.323
Merkzeichen aG	8.997	9.364	8.743	8.701	8.625
Merkzeichen H	11.190	11.320	10.733	10.568	10.423
Merkzeichen BI	849	858	821	821	828
Merkzeichen GI	586	462	411	348	314
Merkzeichen RF	11.116	11.557	11.163	11.220	11.232
Merkzeichen 1. Kl.	39	46	52	64	79
Merkzeichen B	23.012	23.956	22.689	22.442	21.957
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>HAVS Wiesbaden</b>					
Merkzeichen G	40.379	42.490	41.304	40.683	40.998
Merkzeichen aG	7.979	7.776	7.304	6.936	6.870
Merkzeichen H	9.413	9.381	8.931	8.602	8.436
Merkzeichen BI	829	807	759	728	702
Merkzeichen GI	556	463	425	386	636
Merkzeichen RF	10.415	10.606	10.457	10.478	10.561
Merkzeichen 1. Kl.	28	40	56	76	94
Merkzeichen B	21.701	22.479	21.508	20.800	20.600
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>HAVS Frankfurt a.M</b>					
Merkzeichen G	54.496	56.412	55.127	55.264	55.547
Merkzeichen aG	11.080	11.419	10.983	11.028	11.104
Merkzeichen H	13.012	12.873	12.279	12.023	11.793
Merkzeichen BI	1.253	1.227	1.205	1.176	1.149
Merkzeichen GI	1.323	1.183	1.089	994	920

Bestandsfälle der Jahre 2016, 2015, 2014, 2013 und 2012 aufgelistet nach  
Merkzeichen (Stand jeweils der 31.12. eines Kalenderjahres)

	2016	2015	2014	2013	2012
<b>HAVS Darmstadt</b>					
Eingang SB-Widersprüche	4.690	5.055	5.206	5.558	5.658
Feststellungen insgesamt	22.441	25.200	26.013	26.910	25.730
Widerspruchsquote in %	20,5	20,1	20,0	20,7	22,0
	2016	2015	2014	2013	2012
<b>HAVS Wiesbaden</b>					
Eingang SB-Widersprüche	2.860	4.042	4.348	4.766	4.310
Feststellungen insgesamt	14.841	21.696	22.496	23.606	22.372
Widerspruchsquote in %	19,3	18,6	19,3	20,2	19,3
	2016	2015	2014	2013	2012
<b>HAVS Frankfurt a.M</b>					
Eingang SB-Widersprüche	5.752	5.807	6.084	6.299	6.554
Feststellungen insgesamt	33.953	33.179	35.533	35.904	37.597
Widerspruchsquote in %	16,9	17,5	17,1	17,5	17,4
	2016	2015	2014	2013	2012
<b>HAVS Gießen</b>					
Eingang SB-Widersprüche	5.803	5.407	5.991	6.715	6.651
Feststellungen insgesamt	31.827	31.736	32.022	32.244	32.822
Widerspruchsquote in %	18,2	17,0	18,7	20,8	20,3
	2016	2015	2014	2013	2012
<b>HAVS Fulda</b>					
Eingang SB-Widersprüche	3.627	3.697	3.648	3.794	4.178
Feststellungen insgesamt	22.827	23.727	23.482	23.783	24.609
Widerspruchsquote in %	15,9	15,6	15,5	16,0	17,0
	2016	2015	2014	2013	2012
<b>HAVS Kassel</b>					
Eingang SB-Widersprüche	3.699	4.122	4.244	5.104	4.883
Feststellungen insgesamt	24.427	26.770	26.862	27.305	26.275
Widerspruchsquote in %	15,1	15,4	15,8	18,7	18,6
	2016	2015	2014	2013	2012
<b>Hessen</b>					
Eingang SB-Widersprüche	26.331	28.130	29.521	32.236	32.234
Feststellungen insgesamt	150.316	162.308	166.408	169.752	169.405
Widerspruchsquote in %	17,5	17,3	17,7	19,0	19,0